



# Jahresbericht 2023

## Rechnung 2023

Informationen zur Kirchgemeindeversammlung  
Montag, 27. Mai 2024, 20.00 Uhr  
Pfarreizentrum Alpnach



---

# Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Vorwort</b>                                  | <b>3</b>  |
| <b>Traktandenliste Kirchgemeindeversammlung</b> | <b>4</b>  |
| <b>Jahresbericht 2023</b>                       | <b>5</b>  |
| <b>Rechnung 2023</b>                            | <b>12</b> |
| <b>Bericht der Rechnungsprüfungskommission</b>  | <b>16</b> |
| <b>Entwicklung Pfarrmatte</b>                   | <b>17</b> |

---

# Vorwort

## **Liebe Mitglieder der Kirchgemeinde Alpnach**

In einer Zeit des Wandels und der Herausforderungen ist es wichtig, dass wir als Gemeinschaft zusammenstehen und uns gemeinsam den anstehenden Veränderungen stellen. Das Communiqué des Bistums Chur vom Januar 2024, das die Weichen für eine zukunftsgerichtete Pastoral- und Personalentwicklung stellt, spricht eine deutliche Sprache und gibt uns eine klare Richtung vor.

**Die in Chur getroffenen Entscheidungen zeigen, dass** unsere Kirche die Zeichen der Zeit nicht nur erkennt, sondern aktiv handelt, um eine lebendige und zukunfts-fähige Gemeinschaft zu erhalten. Unter der Leitung von Bischof Joseph Maria Bonnemain wird ein Kulturwandel angestrebt, der auf Innovation, Vielfalt und Vernetzung beruht.

**Innovation trotz Reduktion ist dabei ein Schlüsselaspekt.** Wir müssen kreative Lösungen finden, um trotz begrenzter Ressourcen eine effiziente und lebendige Gemeinschaft zu fördern. Dies erfordert Mut zur Veränderung und die Bereitschaft, neue und unbekannte Wege zu gehen. Die Anerkennung der Vielfalt in unserer Gemeinschaft ist ein weiterer wichtiger Aspekt. Durch die Wertschätzung der unterschiedlichen Talente und Perspektiven unserer Mitglieder können wir eine starke und einladende Gemeinschaft aufbauen, die von gegenseitigem Respekt und Zusammenarbeit geprägt ist.

**Darüber hinaus betont das Prinzip der Vernetzung** sowohl innerhalb unserer Gemeinschaft als auch über die Gemeindegrenzen hinaus die Bedeutung von Beziehungen und Zusammenarbeit. Nur durch Vernetzung und gegenseitige Unterstützung können wir künftig unsere Ziele erreichen. In diesem Sinne laden wir Sie vom Kirchgemeinderat und Pfarreiteam ein, sich aktiv an den anstehenden Entwicklungen und Veränderungen zu beteiligen. Nur gemeinsam können wir die Zukunft unserer Kirchgemeinde gestalten.

**Während meiner 16-jährigen Amtszeit** als Präsident der Kirchgemeinde Alpnach, die Ende Juni zu Ende geht, habe ich mich stets für zukunftsgerichtete Entwicklungen und Innovationen eingesetzt. Es war nicht immer einfach, gegen die verkrusteten Strukturen und Hierarchien der Kirche anzukommen. Immerhin hat die Kirchenleitung nun erkannt, dass es fünf vor zwölf ist und nicht mehr so weitergemacht werden kann wie bisher. In diesem Sinne danke ich allen, die den Kirchgemeinderat und mich in den letzten Jahren immer wieder unterstützt und ermutigt haben, weiterzumachen. Trotz der alles anderen als einfachen Situation, in der sich die Kirche seit einiger Zeit befindet. Oder gerade deswegen. Meinen Nachfolgerinnen und Nachfolgern im Kirchgemeinderat wünsche ich Mut, Innovationskraft und zündende Ideen auf dem eingeschlagenen Weg.

*Daniel Albert,  
Kirchgemeindepäsident*



---

# Gemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Alpnach

Am Montag, 27. Mai 2024, 20.00 Uhr, findet im Pfarreizentrum Alpnach die Gemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde statt.

## Traktanden:

---

1. Genehmigung der Rechnung 2023 der Kath. Kirchgemeinde Alpnach
2. Gesamterneuerungswahl des Kirchgemeinderates für die Amtsperiode 2024–2028
3. Wahl des Präsidiums für die Amtsperiode 2024–2028
4. Wahl des Vizepräsidiums für die Amtsperiode 2024–2028
5. Gesamterneuerungswahl des Pfarreirates für die Amtsperiode 2024–2028
6. Gesamterneuerungswahl der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsperiode 2024–2028
7. Wahl des Präsidiums der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsperiode 2024–2028
8. Wahl der Delegierten in den Kirchgemeindevorstand des Kantons Obwalden für die Amtsperiode 2024–2028
9. Wahl eines Mitglieds im Administrationsrat des Kirchgemeindevorstandes des Kantons Obwalden für die Amtsperiode 2024–2028
10. Kreditantrag in der Höhe von CHF 95'700.– für die Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie für die Pfarrmatte
11. Fragen und Anregungen

Die detaillierte Rechnung 2023 liegt während der gesetzlichen Frist im Pfarreisekretariat zur Einsicht auf. Für Änderungsanträge wird auf Artikel 18 des Abstimmungsgesetzes verwiesen.

*Kirchgemeinderat der Kath. Kirchgemeinde Alpnach*

---

---

# Jahresbericht 2023

## Allgemeine Verwaltung

---

**Rund 60 Geschäfte behandelt.** Der Kirchgemeinderat hat sich zu insgesamt elf Abendsitzungen getroffen. Dabei hat er sich mit insgesamt 60 Geschäften auseinandergesetzt. Zahlreiche weitere Geschäfte wurden anlässlich von Kommissionssitzungen bearbeitet. Drei Kommissionen – die Personal-, die Liegenschafts- und die IT-Kommission – setzen sich mit entsprechenden Themen auseinander. Am 15. Mai und am 20. November fanden zwei ordentliche Kirchgemeindeversammlungen statt.

**Ersatzwahl in den Kirchgemeinderat.** Kirchgemeinderat Christian Eugster hatte auf Ende des Amtsjahres 2022/23 seinen Rücktritt erklärt. Die Kirchgemeindeversammlung wählte im Mai Remo Kuster zu seinem Nachfolger. Christian Eugster wurde 2016 in den Kirchgemeinderat gewählt. Er betreute das Ressort Jugend und Soziales. Er engagierte sich vor allem in der Jugendkommission der Einwohnergemeinde und im Stiftungsrat der Stiftung Betagtenheim Alpnach. Christian Eugster hat sich bereit erklärt, auch künftig den Kirchgemeinderat in der Stiftung Betagtenheim zu vertreten. Kirchgemeinderat Remo Kuster hat am 1. Juli das Ressort Jugend und Soziales von Christian Eugster übernommen.

Es wird immer schwieriger, Personen für das Amt als Kirchgemeinderätin oder Kirchgemeinderat zu finden. Das zeigt sich auch im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen vom Frühling 2024, wo zwei Sitze im Kirchgemeinderat neu zu besetzen sind.

**Fachkräftemangel.** Es ist immer schwieriger, geeignetes Personal zu finden. Auch die Kirche ist von einem Fachkräftemangel betroffen. Vikar Joachim Cavicchini hat im Frühling 2023 mitgeteilt, dass er nicht in Alpnach bleiben möchte. Die Nachfolgelösung gestaltete sich sehr anspruchsvoll. Auf die Stellenausschreibung hin meldeten sich keine geeigneten Bewerber. Mit Glück konnten wir weitere offene Stellen mit sehr guten und qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern besetzen. Die Kirchgemeinde Alpnach ist stolz auf ihre engagierten Mitarbeitenden und ist auch bestrebt, eine attraktive Arbeitgeberin zu bleiben.

**Kirche in der Krise.** Im September wurde eine Studie zu den Missbrauchsfällen in der Kirche Schweiz veröffentlicht. Diese hat hohe Wellen geworfen. Das zeigt sich auch in der Zahl der Kirchaustritte. 2023 hat die Kirchgemeinde Alpnach rund fünf Prozent ihrer Mitglieder verloren. Das ist sehr bedauerlich. Die fehlenden Steuereinnahmen werden zu Sparmassnahmen führen.

**Dank.** Zum Schluss danke ich allen, die sich aktiv für eine lebendige Kirchgemeinde und Pfarrei engagieren. Ein Dankeschön gilt auch denjenigen, die mit ihrem Steuerbeitrag nach wie vor unsere vielfältige Arbeit ideell unterstützen. Ich danke meinen Ratskolleginnen und -kollegen aus dem Kirchgemeinderat, dem Pfarreiteam und allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement. Ein herzliches Dankeschön gehört auch allen Freiwilligen, die sich jahrein, jahraus engagieren und so einen wichtigen Beitrag zu einem aktiven Pfarreileben leisten.

*Daniel Albert, Präsident*

## Ressort Personal

---

**Allgemeines.** Die Personalkommission, zusammengesetzt aus den Kirchenratsmitgliedern Daniel Albert, Felix Koch und mir als Vorsitzendem, hat sich 2023 zu sieben Sitzungen und diversen Gesprächen getroffen. Hauptthemen der rund 40 Geschäfte waren unter anderem die Nachfolgeregelung für den Sakristan Oski Wallimann und im zweiten Halbjahr dann die Suche nach einem Ersatz für unseren Vikar Joachim Cavicchini, welcher die Pfarrei im Sommer 2024 leider verlassen wird. Gegen Ende des Jahres beschäftigte uns einmal mehr die Teuerung und der damit verbundene Lohnausgleich.

**«Ornithologischer» Personalanlass.** Am 28. April traf sich ein gutes Dutzend Mitarbeitende am Wichelsee zu einem ornithologischen Spaziergang. Unter kundiger Führung von Andrea Egli von der IG Haubenmeise entdeckte die Gruppe diverse Vogelarten. Highlight war natürlich der Uhu, der hoch über dem Wichelsee thronte und mit seiner imposanten Grösse zu beeindrucken wusste. Im Anschluss daran stiess im Restaurant Nuevo Adler in Kägiswil ein weiteres Dutzend Mitarbeitende dazu, und gemeinsam genoss man das feine Znacht und die Geselligkeit.

**Personelle Veränderungen.** Nach sage und schreibe 80 Dienstjahren trat Agnes Peter, Sakristanin der Kapelle Schoried, Ende Jahr in ihren wohlverdienten Ruhestand. Ich danke Agnes an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihre langjährigen Dienste für die Pfarrei Alpnach. Nach gut zwei Jahren legte die Kirchenchorleiterin Daniela Brantschen ihren Dirigentenstock Ende 2023 nieder. Mit Nicole Flühler konnten wir eine valable und bestens qualifizierte Nachfolgerin engagieren.

**Personalplanung.** Wie bereits erwähnt, verlässt unser Vikar Joachim Cavicchini im Sommer unsere Pfarrei. Der Kirchgemeinderat bedauert seinen Entscheid. Mit

Martin Kopp konnten wir aber einen erfahrenen Priester für die priesterlichen Dienste engagieren. Er tritt seine 30-Prozent-Stelle am 1. September 2024 an.

Auch in der internen Buchhaltung zeichnet sich ein Wechsel ab. Der bisherige Buchhalter Daniel Stocker gibt im Sommer sein Amt an Fabienne Werlen weiter. Die diplomierte Sachbearbeiterin Rechnungswesen arbeitet sich seit rund einem Jahr an der Seite von Daniel Stocker in die Buchhaltung ein.

**Dank.** Allen Mitarbeitenden unserer Pfarrei spreche ich im Namen des Kirchgemeinderates für die wertvolle und zuverlässige Arbeit meinen aufrichtigen Dank aus.

*Hansruedi Koch, Kirchgemeinderat*

## Ressort Seelsorge

**Seelsorge.** «Tragt Sorge zur Seele.» Die rasanten Entwicklungen und Veränderungen weltweit verunsichern viele. Die Aufgabe einer Kirchgemeinde ist, vor Ort Kirche zu sein und den Menschen Sorge zu tragen. Hier ein kleiner Einblick in fünf Wirkungsfelder der Seelsorge:

**Liturgie/Alpgottesdienste.** Die Alpsegnungen und Alpgottesdienste sind fester Bestandteil des Brauchtums in Alpnach. Jedes Frühjahr werden sämtliche Alpen der Korporation vom Seelsorgeteam besucht und gesegnet. Dabei wird um Schutz vor Gefahren und um einen gelungenen und schönen Alpsommer gebetet.

Bei den Alpgottesdiensten unter freiem Himmel fällt es für gewöhnlich leicht, Gott, dem Schöpfer aller Dinge, für seine Gaben zu danken, ihn zu loben und zu preisen. Dieses Lob und die Bitte um Schutz finden auch im Betruf ihren Ausdruck, einem weiteren schönen Brauch, den viele Äpller und inzwischen auch Äpllerinnen beherrschen und pflegen. Für gewöhnlich wird der Betruf dann auch bei den Alpgottesdiensten miteingebaut.

*Vikar Joachim Cavicchini*



*Kapelle Lütoldsmatt.*

**Katechese/Firmweg.** Der Firmkurs der Pfarrei Alpnach zeigt, dass sich auch junge Menschen für Themen des Glaubens begeistern lassen. Der Firmweg startet jeweils im August und dauert bis im Mai oder Juni

des folgenden Jahres. Er beinhaltet thematische Einheiten, bei denen viel diskutiert und ausgetauscht wird. Es gehören auch Anlässe dazu, bei denen wir Kirche ganz konkret erleben und bei Pfarreianlässen mithelfen. Ebenso sind besinnliche Momente und Feiern, die die Jugendlichen teilweise auch selbst mitgestalten, ein fester Bestandteil. Genauso wichtig sind ungezwungene Aktivitäten, bei denen das Zusammensein und die Gemeinschaft gepflegt werden. Insgesamt beinhaltet der Firmweg zwölf obligatorische Termine und weitere freiwillige Anlässe, wie zum Beispiel das beliebte Alpweekend oder die Firmreise nach München. Während der Firmvorbereitung sind unsere Firmandinnen und Firmanden mitten in der Berufslehre oder auf dem Weg zur Matura. Es ist erfreulich, dass im Mai 2023 16 junge Menschen von Generalvikar Peter Camenzind gefirmt wurden und wir im August mit 17 Firmandinnen und Firmanden den neuen Firmweg starten durften. Der Firmweg in Alpnach wird entscheidend durch das Firmbegleitteam geprägt, zu welchem momentan acht junge Leute zählen, die gemeinsam mit uns die Anlässe vorbereiten und durchführen. Die Rückmeldungen der Jugendlichen auf dem Firmweg und auch nach dem Firmgottesdienst zeigen immer wieder, dass sich junge Menschen auch heute noch für Kirche und Glauben interessieren.

*Anna Bossert und Jasmin Gasser*



*Firmspender Peter Camenzind mit den Neugefirmtten und ihren Patinnen und Paten, Jasmin Gasser und Anna Bossert.*

**Pfarreileben/Freiwilligendankesessen.** Das Helferessen der Pfarrei findet alle zwei Jahre statt. Dies ist eine Tradition, die wir sehr gerne pflegen, denn sie bietet uns die Gelegenheit, all jenen zu danken, die sich ehrenamtlich in den verschiedenen kirchlichen Gruppen und Vereinen engagieren.

Im letzten Oktober durften wir 110 Personen zu diesem Anlass begrüssen. Diese Zahl spiegelt nicht nur die lebendige Gemeinschaft unserer Pfarrei wider, sondern zeugt auch von dem grossen Umfang an ehrenamtlicher Arbeit, die hier geleistet wird. Es ist ein stolzer Beweis für das Engagement, mit der unsere Gemeindemitglieder ihre Zeit und Talente zum Wohle aller einsetzen.



*Das Freiwillighelferfest vom Herbst 2023.*

Das Küchenteam sorgte dafür, dass alle Anwesenden kulinarisch verwöhnt wurden. Nach dem Genuss der zubereiteten Speisen folgte ein heiteres Musikquiz, das sowohl die Kenntnisse als auch das Gehör der Teilnehmenden auf die Probe stellte. Unser talentierter Organist, Ismaele Gatti, intonierte verschiedene Lieder aus dem Kirchengesangbuch sowie weiteren Gesangbüchern, die es zu erraten galt. Dieser spielerische Wettstreit sorgte für viel Freude und Gelächter unter den Gästen.

Den Abschluss des Abends bildete ein feines Dessertbuffet. In dieser entspannten Atmosphäre verweilten die Gäste, tauschten Geschichten aus und genossen die Gemeinschaft. Es war ein Abend, der die Bedeutung des Zusammenhalts und der gegenseitigen Wertschätzung in unserer Pfarrei unterstrich.

*Andrea Dahinden, Katechetin*

**Sekretariat Pfarrei Alpnach.** Die Mitarbeiterinnen des Pfarreisekretariats sind oft die ersten Ansprechpersonen. In ihrer Drehscheibenfunktion geben sie persönlich, telefonisch und per Mail Auskunft zu Fragen rund um das Pfarreileben: zu Gottesdiensten, Taufen, Todesfällen, Religionsunterricht, Pfarreianlässen und vielem mehr. Katholische Neuzuzüger/-innen werden mit einem Willkommensbrief begrüsst, verbunden mit einer Einladung für einen Besuch auf dem Pfarramt, wo sie als Begrüssungsgeschenk eine gesegnete Osterkerze abholen können. Die Sekretärinnen freuen sich immer besonders, wenn die neuen Bewohner/-innen von Alpnach dieser Einladung folgen und das Pfarramt besuchen. Überhaupt freuen sie sich über jede/-n Besucher/-in, da der persönliche Kontakt mit den Menschen aus Alpnach eine willkommene Abwechslung zu den administrativen Arbeiten darstellt.

Hier ein kurzer Einblick in die vielseitigen Tätigkeiten des Pfarreisekretariats: Führen der Pfarreiagenda, Jahresprogramm koordinieren, Sitzungsprotokolle schreiben, Anmeldungen zu Anlässen entgegennehmen, Einträge in die Kirchenbücher, Buchhaltung, Website, Pfarreiblatt, Alpnacher Blettli, Mutationen Adressverzeichnis, Raumreservierungen und vieles mehr.

Einige Zahlen aus dem Jahr 2023:

- 26 Taufen
- 35 Todesfälle
- 75 Vermietungen Pfarreizentrum

Obwohl wir vor allem administrative Arbeiten ausführen, steht auch bei uns der Mensch im Zentrum. Bei persönlichen Gesprächen mit Angehörigen von Verstorbenen benötigen wir viel Fingerspitzengefühl und Empathie. Manchmal vertrauen uns Pfarreiangehörige auch spontan ihre Sorgen und Nöte an oder Passanten bitten uns um Hilfe. So übernehmen wir automatisch die Rolle einer Seelsorgerin. Falls gewünscht, leiten wir die Personen an unsere «Profis» weiter, die für vertiefende Gespräche zur Verfügung stehen. Oftmals sind jedoch schon ein offenes Ohr und ein freundliches Gespräch ausreichend. Deshalb sind wir stolz darauf, dass wir Pfarreisekretärinnen auch offiziell zum Seelsorgeteam der Pfarrei Alpnach zählen.

*Priska Meile und Claudia Wieland, Pfarreisekretärinnen*

**Kirchenmusik.** Die Kirchenmusik ist ein wichtiger Bestandteil einer lebendigen Pfarrei. Um das Repertoire des Gemeindegesangs im Gottesdienst zu erweitern, übten wir mit der Idee der «Monatslieder» neue Lieder ein. Der Kirchenchor bereicherte verschiedene Gottesdienste mit bekannten Messen, rhythmischen Gospels und Taizéliedern. Mit Projekten konnten neue Sängerinnen und Sänger angesprochen werden. Zu den Höhepunkten gehörten die Orgelkonzerte unseres Organisten Ismaele Gatti. Der begnadete Musiker spielte an drei Konzerten anspruchsvolle Orgelwerke und begeisterte die Konzertbesucher.

Mit der neuen Kirchenchorleiterin Nicole Flühler und dem Organisten Ismaele Gatti dürfen wir gespannt in die musikalische Zukunft blicken.

*Felix Koch, Pfarreikoordinator*



*Ein begnadeter Musiker: Ismaele Gatti.*

## Ressort Kirchen und Kapellen

Zum Ressort Kirchen und Kapellen gehören die Pfarrkirche, die St. Michaelskapelle sowie die Kapellen in Schoried, in Alpnachstad und in der Rengg.

**Pfarrkirche und Kapellen.** In diesem Jahr haben wir das bestehende Schliessanlagensystem, welches beim Pfarreizentrum schon in Betrieb ist, auf die Pfarrkirche und die Kapellen erweitert. Neue digitale Technik mit alten rustikalen Türen zu vereinen, ergab einige Herausforderungen und Kompromisse waren notwendig. Zusammen mit der kantonalen Denkmalpflege wurde das Vorgehen besprochen und umgesetzt. Die Haupttür bei der Kirche und die Zugangstüren bei den Kapellen werden in Zukunft ausserhalb der Öffnungszeiten von einem grossen Magnet zugehalten (siehe Bild Haupttür Kapelle Schoried, zusätzlich montierte Magnetplatte links oben). Mitte Dezember konnte dann das Schliesssystem erfolgreich in Betrieb genommen werden. Die Arbeitszeiten der Sakristaninnen und Sakristane werden dadurch etwas flexibler, öffnen und schliessen die Türen doch von selbst. Die visuelle Kontrolle am Abend ist aber weiterhin notwendig und wichtig.



Eingangstür der Kapelle Schoried.

Im Oktober wurde in der Pfarrkirche das Altarmikrofon ersetzt, nachdem immer wieder Rückmeldungen eingegangen sind, dass man die Sprechenden Personen schlecht versteht. Bei der Vorführung der neuen Mikrofone hat man bemerkt, dass es eigentlich eher an der Lautsprecheranlage liegt und nur minimal an den Mikrofonen. Aus diesem Grund haben wir veranlasst, die Akustikanlage durch zwei Fachbetriebe neu zu planen und die Kosten dafür zu eruiieren. Dies bietet uns die Grundlage, die neue Akustikanlage ins Budget 2025 zu nehmen.

Es ist uns ein grosses Anliegen, dass die Feiern in der Pfarrkirche für alle Kirchenbesucher gut hörbar sind.

*Philipp Küng, Kirchgemeinderat*

## Ressort Pfrundhäuser und Pfarreizentrum

Zur Kirchgemeinde Alpnach gehören verschiedene Immobilien und Liegenschaften, die im Ressort Pfrundhäuser und Pfarreizentrum verwaltet werden:

- **Pfrundhäuser:**
  - Pfarrhaus
  - Pfarrhelferei
  - Kaplanei
  - Sigristenhaus
- **Pfrundliegenschaften:**
  - Sigristenmattli
  - Pfarrmattli
  - Wydacher

Nach neun Jahren hat ein Mieterwechsel in der Pfarrhelferei stattgefunden. Der Kirchgemeinderat beabsichtigt, diese zu renovieren, daher wurde sie befristet für zwei Jahre (September 2023 bis September 2025) vermietet. Alle drei Pfrundhäuser (Pfarrhelferei, Kaplanei und Sigristenhaus) sind derzeit an Familien aus Alpnach vermietet. Das Pfarrhaus konnte im Jahr 2023 aufgrund geplanter Umbauarbeiten nicht vermietet werden. Die Pfrundliegenschaften waren alle im Jahr 2023 verpachtet.

**Pfrundhäuser.** Im Jahr 2023 standen sämtliche Arbeiten im Zeichen des Gebäudeunterhalts.

- In der Kaplanei wurde der Aussenputz im unteren Teil einer Wand erneuert.
- In der Pfarrhelferei wurden aufgrund von Abnutzung nach dem Mieterwechsel verschiedene Kleinreparaturen durchgeführt. Zum Jahresende fand zudem eine Schädlingsbekämpfung im Keller und im Erdgeschoss statt.

Am 27. März 2023 erhielt die Kirchgemeinde die Baubewilligung für die Errichtung von zwei Wohnungen im Pfarrhaus. Leider konnte das Projekt nicht sofort gestartet werden, da gegen die Baubewilligung eine Beschwerde eingereicht wurde. Diese Verzögerung hat finanzielle Konsequenzen, darunter Anwaltskosten und entgangene Mieteinnahmen.

**Pfarreizentrum.** Im Verlauf des Jahres 2023 wurde das Pfarreizentrum verstärkt genutzt. Neben den kirchlichen Veranstaltungen fanden 31 externe Vermietungen statt, bei denen Sitzungen, Prüfungen und öffentliche Aktivitäten abgehalten wurden. Nach der Auflösung des Kolpingvereins wurde der Raum des ehemaligen Vereinszimmers im ersten Stock zu einem Sitzungszimmer umgestaltet. Hierbei erfolgten die Erneuerung des Parketts, das Streichen von Wänden und Heizkörpern, die Aktualisierung von



Elektrosteckdosen sowie die Installation neuer dimmbarer LED-Deckenlampen. Es wurde bewusst auf die Anschaffung eines Beamers und einer Leinwand verzichtet, stattdessen wurde ein TV-Gerät bevorzugt.



*Neues Sitzungszimmer im ersten Obergeschoss.*

Im Blauringzimmer wurde eine neue Koch- und Backecke mit Arbeitsplatte eingerichtet. Die Kirchgemeinde übernahm die Materialkosten, die Arbeiten wurden freiwillig von den Leiterinnen und ihrem Präses in ihrer Freizeit durchgeführt. Ein herzliches Dankeschön und grosses Kompliment für ihren Einsatz!

Des Weiteren fanden im Jahr 2023 die jährliche Kontrolle des Schindler-Lifts sowie der Sommerputz statt.



*Neu gestaltete Koch- und Backecke im Blauringzimmer.*

Abschliessend möchte ich einen herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an die Nutzerinnen und Nutzer unseres Pfarreizentrums aussprechen. Eure engagierte Teilnahme an den Veranstaltungen hat das Pfarreizentrum zu einem Ort der Begegnung und des gemeinsamen Wirkens werden lassen. Ich schätze eure Vielfalt, Ideen und die positive Energie, die ihr in unsere Gemeinschaft einbringt. Vielen Dank für eure Treue. Ich hoffe auf ein weiteres Jahr voller inspirierender Begegnungen und erfolgreicher Zusammenarbeit im Pfarreizentrum.

*Agnieszka Krasnopolska, Kirchgemeinderätin*

## Ressort Jugend und Soziales

**Stiftung Betagtenheim.** Die Kirchgemeinde wird von Christian Eugster im Stiftungsrat des Allmendparks vertreten. Die Stiftung bietet im Allmendpark stationäre Langzeitpflege, Wohnungen, Gastronomie und weitere Dienstleistungen an. Der Stiftungsrat setzt sich zusammen aus Vertretern von Einwohnergemeinde, Kirchgemeinde und Frauengemeinschaft sowie vier frei wählbaren Mitgliedern. Nach dem Rücktritt von Bea Brander Claessen und Marcel Moser wurden neu Romy Keller, Roger Hard und Dave Lüthold in den Stiftungsrat gewählt. Mit dem Jahreswechsel gab es auch einen Wechsel in der Geschäftsführung. Linus Imfeld hat den Betrieb in den letzten 2 ½ Jahren erfolgreich durch Corona, Bau- und Inbetriebnahmephase geführt. Im Januar 2024 hat Daniel Kalbermatten die Geschäftsführung übernommen. Nach dem Bezug des Neubaus im Herbst 2022 galt das letzte Jahr vor allem der Organisation des neuen, deutlich vergrösserten Betriebs. Neben der Optimierung interner Strukturen und Prozesse wurde viel Wert auf eine einfache und schnelle Aufnahme von Bewohnenden gelegt. Eine hohe Belegung der verfügbaren Zimmer belebt den Allmendpark und verbessert die Effizienz des Betriebs. Mittlerweile sind alle vier Stockwerke bewohnt. Die Wohnungen im Allmendweg 2 sind alle vermietet. Das ehemalige «Alterszentrum Allmend» an der Dammstrasse bleibt weiter im Besitz der Stiftung und wurde 2023 umfassend renoviert. Entstanden sind die Büroräumlichkeiten des Regionalen Sozialdienstes und 16 Wohnungen, welche ebenfalls bereits vermietet sind.

**Jugendarbeit.** Die Jugendarbeit stellt der Jugendkommission anhand einer Präsentation den Tätigkeitsbericht vor. Es wird ausgeführt, dass es im öffentlichen Raum meist ruhig war. Die Veranstaltungsangebote wurden rege genutzt. Die Powerwoche war ein voller Erfolg und wird auch in diesem Jahr stattfinden. Der Garten im Schlosshof wurde sanft bearbeitet. Die Jugendlichen haben die Arbeiten unter dem Namen «Jobbörse» freiwillig und entgeltlos verrichtet. Im Weiteren wurden diverse Fifa-Turniere (Gaming) veranstaltet. Im Rahmen des Digi-Märts wurden Stände durch die Jugendlichen betrieben. Das Angebot der «offenen Hallen» wird sehr gut genutzt.

**Soziales.** Im Sommer endete die Anschubfinanzierung, welche die Kirchgemeinde dem «Schüelerhuis Alpnach» gewährte. Bei einem Besuch im laufenden Betrieb konnte festgestellt werden, dass der Start durchaus gelungen ist. Das Schüelerhuis ist gut besucht und leistet eine wichtige Arbeit in der Betreuung unserer Kinder und Jugendlichen.

Neben der Unterstützung von verschiedenen Vereinen und Einzelanlässen hat der Kirchgemeinderat auch 2023 ein finanzielles Engagement bei der Genossenschaft Zeitgut Obwalden beschlossen. Zeitgut Obwalden vermittelt Nachbarschaftshilfe gegen Zeitgutschriften. In Alpnach sind bereits einige Tandems von Gebenden

---

und Nehmenden aktiv. Mit der Unterstützung verspricht sich der Kirchgemeinderat einen Weiterbetrieb dieses interessanten Netzwerkes.

Ein grosses Dankeschön gebührt an dieser Stelle allen Vereinen, welche sich für die Bevölkerung engagieren und mit verschiedenen Anlässen das Alpnacher Dorfleben bereichern.

*Remo Kuster, Kirchgemeinderat*

## Ressort Finanzen

---

**Positives Ergebnis.** Die Jahresrechnung 2023 der Katholischen Kirchgemeinde Alpnach schliesst mit einem erfreulichen Resultat ab. Entgegen dem Budget, welches mit einem Aufwandüberschuss von CHF 8'060.– rechnete, können wir Ihnen, geschätzte Katholikinnen und Katholiken, einen Ertragsüberschuss von CHF 5'278.91 präsentieren. Dies ist eine Verbesserung um CHF 13'338.91 gegenüber dem Budget 2023.

Einem Gesamtertrag von CHF 1'809'819.10 stehen Aufwendungen von CHF 1'804'540.19 gegenüber. Die Erträge liegen um CHF 74'579.10 über dem Budget. Beim Steuerertrag konnten wir gegenüber dem Budget eine Zunahme von CHF 99'266.85 verbuchen. Der Gesamtaufwand fiel um CHF 61'240.19 höher aus als budgetiert. Neben den budgetierten Abschreibungen von CHF 60'000.– haben wir gestützt auf das gute Rechnungsergebnis die Renovation der Kapelle Schoried mit CHF 40'000.– zusätzlich abgeschrieben.

Bei der Selbstfinanzierung für das Jahr 2023 (Cashflow) weisen wir einen Finanzierungsüberschuss von CHF 100'278.91 aus (Budget: Finanzierungsüberschuss von CHF 6'940.00). Dank den zusätzlichen Erträgen erzielen wir den Finanzierungsüberschuss. Nach Einberechnung der Nettoinvestitionen von CHF 124'901.23 ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 24'622.32.

### Nachfolgend einige Erläuterungen zur Jahresrechnung 2023

Der **Personalaufwand** liegt rund CHF 14'800.– unter dem Budget. Es mussten unter anderem weniger Aushilfen beigezogen werden als angenommen.

Der **Sach- und Betriebsaufwand** ist rund CHF 13'900.– höher ausgefallen als budgetiert.

Für **Material- und Warenaufwand** wurden rund CHF 15'900.– weniger ausgegeben als erwartet.

Die Gruppe **Nicht aktivierbare Anlagen** unterschreitet das Budget um rund CHF 13'000.–. Budgetierte Beträge für die Anschaffung von Mobiliar und Kultusgegenständen wurden nicht ausgegeben.

Die Kosten für **Wasser, Energie, Heizmaterial** überschritten das Budget um CHF 4'600.–. Grund dafür ist, dass die Kosten für Strom und Heizung des Pfarrhauses infolge der baulichen Verzögerungen zulasten der Erfolgsrechnung verbucht werden mussten.

Für **Dienstleistungen und Honorare** liegen die Aufwände rund CHF 8'000.– über dem budgetierten Betrag. Diese Mehrkosten sind vor allem darauf zurückzuführen, dass der Kirchgemeinderat vermehrt auf die Hilfe von Fachpersonen, z. B. für Stellungnahmen bei Beschwerden oder die Beratung im Hinblick auf die Liegenschaftsstrategie, angewiesen ist.

Beim **baulichen Unterhalt** liegen die Kosten rund CHF 28'000.– über dem Budget. Der Pfarrgarten vor dem Sigristenhaus musste saniert werden. Bei der Pfarrkirche verursachte der Einbau einer automatischen Schliessanlage Mehrkosten, da die Anliegen des Denkmalschutzes berücksichtigt werden mussten. Im Pfarreizentrum erforderte der Lift erneut umfangreiche Revisionsarbeiten. Im Blauringzimmer wurde die Küche ersetzt.

Beim **Unterhalt Mobilien und Anlagen** fiel der Aufwand rund CHF 2'500.– höher aus als budgetiert. Vor allem beim Altarmikrofon wurden Anpassungen vorgenommen.

Der Aufwand bei den **Spesenentschädigungen** erreichte das Budget um CHF 5'000.– nicht. Vor allem die Kosten für die Besinnungstage und die Ministranten fielen tiefer aus als erwartet.

Unter **Wertberichtigungen auf Forderungen** sind CHF 1'489.90 verbucht. Dieser Aufwand umfasst die Erlasse und Abschreibungen aus den Steuererträgen.

Die unter **Verschiedener Betriebsaufwand** verbuchten Beträge enthalten unter anderem die Restkosten für die 200-Jahr-Feier, die erst Anfang 2023 angefallen sind.

Die **ordentlichen Abschreibungen** belaufen sich wie budgetiert auf CHF 60'000.–. Je CHF 10'000.– für die Kapellen Schoried und die Kaplanei, CHF 20'000.– Restbuchabschreibung Innen- und Aussenrenovation Kapelle Alpnachstad und CHF 20'000.– für das Pfarreizentrum.

Der **Transferaufwand** übersteigt das Budget um rund CHF 22'000.–. Der Beitrag an den Kirchgemeindevorstand Obwalden erhöhte sich aufgrund des höheren Steuerertrages um CHF 6'700.–. Nicht budgetiert war ein Beitrag an die Stiftung Schlosshof für dringend notwendige Sanierungsarbeiten.

Unter der Position **Ausserordentlicher Aufwand** ist die zusätzliche Abschreibung der Renovation Kapelle Schoried in der Höhe von CHF 40'000.– verbucht.

---

Der **Fiskalertrag** übersteigt das Budget um CHF 99'266.85. Die Budgetierung erfolgt jeweils gestützt auf die Angaben der kantonalen Steuerverwaltung. Die sehr stark angestiegenen Kirchaustritte werden uns erst im Jahr 2024 tiefere Steuereinnahmen bringen.

Die **Entgelte** liegen rund CHF 17'000.– über dem Budget. Von der kantonalen Denkmalpflege gingen Beträge an die zweite Etappe der Restauration der Kirchenmauer sowie für die Sanierung der Schallbretter im Kirchturm ein. Ebenfalls in dieser Gruppe werden die Rückerstattungen von Teilnehmern an diversen Anlässen verbucht.

Unter **Verschiedene Erträge** sind CHF 2'426.95 verbucht. Dabei handelt es sich um Opfer, welche in den Kapellen Schoried und Alpnachstad gespendet werden.

Der **Finanzertrag** schliesst um rund CHF 5'000.– schlechter ab als budgetiert. Bei der Budgetierung waren wir jedoch davon ausgegangen, dass die Sanierung des Pfarrhauses im Herbst 2023 abgeschlossen sein würde und danach die Wohnungen vermietet werden könnten.

Bei den **Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen** wurde die Rückstellung von CHF 5'000.– für die 200-Jahr-Feier aufgelöst. Auf die Entnahme aus den Unterhaltsfonds der Pfarrkirche, der Kapellen und des Pfarreizentrums von insgesamt CHF 45'000.– wurde angesichts des guten Rechnungsergebnisses verzichtet.

Beim **Transferertrag** wurde die Rückerstattung der Kirchgemeinde Ennetmoos für die Dienstleistungen unserer Seelsorger verbucht.

## Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit Ausgaben von CHF 124'901.23 ab. Somit sind bisher insgesamt CHF 232'264.08 vom von der Kirchgemeindeversammlung gewährten Projektierungs- und Baukredit von total CHF 1'215'000.– ausgegeben.

## Bilanzpositionen

Die **flüssigen Mittel** waren per 31.12.2023 rund CHF 33'300.– höher als im Vorjahr. Hingegen wiesen wir rund CHF 19'800.– tiefere Forderungen aus, dies vor allem, weil die Steuerausstände rund CHF 22'000.– tiefer waren als Ende 2022.

Die Summe für **Delkredere** auf Steuerguthaben haben wir um CHF 1'200.– auf CHF 5'800.– reduziert (Berechnung: 6% auf Steuerausstände von CHF 95'308.55).

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungen** wurden unter anderem die ausstehenden Steuereinnahmen verbucht. Diese wurden erst im Verlaufe des Monats Januar 2024 überwiesen.

Bei den **Finanzanlagen** haben wir gemäss den Vorgaben des FHG die Partizipationsscheine der Obwaldner Kantonalbank mit dem Wert am 31.12.2023 verbucht. Die erfolgsneutrale Gegenbuchung erfolgte mit der Neubewertungsreserve im Eigenkapital.

Das **Verwaltungsvermögen** hat um CHF 24'901.23 zugenommen (ordentliche und zusätzliche Abschreibungen = –CHF 100'000.– / Sanierung Pfarrhaus = +CHF 124'901.23).

Die **laufenden Verbindlichkeiten** (Kreditoren) waren Ende 2023 rund CHF 10'500.– höher als im Vorjahr. Dabei handelt es sich um Rechnungen, die erst im Januar 2024 eingetroffen sind, aber im Jahr 2023 noch verbucht wurden.

Die Summe der **passiven Rechnungsabgrenzungen** ist rund CHF 22'200.– höher als im Vorjahr. Dies vorwiegend, weil ein Betrag von CHF 20'000.– an die Stiftung Schlosshof für notwendige Sanierungsarbeiten noch nicht fällig wurde.

Der Kirchgemeinderat bedankt sich für Ihr Vertrauen.

*Edith Vogler, Kirchgemeinderätin*

# Erfolgsrechnung

## Zusammenfassung nach Kostenarten

|          |   | Rechnung<br>2023    |               | Budget<br>2023      | Rechnung<br>2022    |
|----------|---|---------------------|---------------|---------------------|---------------------|
|          |   | CHF                 | in %          | CHF                 | CHF                 |
| <b>3</b> | <b>Aufwand</b>                              | <b>1'804'540.19</b> | <b>100,00</b> | <b>1'743'300.00</b> | <b>1'779'229.15</b> |
| 30       | Personalaufwand                             | 1'093'334.30        | 60,59         | 1'108'100.00        | 1'026'674.70        |
| 31       | Sach- und übriger Betriebsaufwand           | 437'980.04          | 24,27         | 424'100.00          | 538'216.35          |
| 33       | Abschreibungen Verwaltungsvermögen          | 60'000.00           | 3,32          | 60'000.00           | 60'000.00           |
| 34       | Finanzaufwand                               | 0.00                | 0,00          | 0.00                | 0.00                |
| 35       | Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen | 0.00                | 0,00          | 0.00                | 0.00                |
| 36       | Transferaufwand                             | 173'225.85          | 9,60          | 151'100.00          | 144'338.10          |
| 38       | Ausserordentlicher Aufwand                  | 40'000.00           | 2,22          | 0.00                | 10'000.00           |

|          |   |                     |               |                     |                     |
|----------|---|---------------------|---------------|---------------------|---------------------|
| <b>4</b> | <b>Ertrag</b>                                 | <b>1'809'819.10</b> | <b>100,00</b> | <b>1'735'240.00</b> | <b>1'832'314.50</b> |
| 40       | Fiskalertrag                                  | 1'649'266.85        | 91,13         | 1'550'000.00        | 1'608'942.70        |
| 42       | Entgelte                                      | 54'177.90           | 2,99          | 37'080.00           | 63'153.30           |
| 43       | Verschiedene Erträge                          | 2'426.95            | 0,13          | 0.00                | 897.70              |
| 44       | Finanzertrag                                  | 75'601.45           | 4,18          | 79'920.00           | 104'966.45          |
| 45       | Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen | 5'000.00            | 0,28          | 45'000.00           | 35'000.00           |
| 46       | Transferertrag                                | 23'338.60           | 1,29          | 23'240.00           | 14'567.25           |
| 48       | Ausserordentlicher Ertrag                     | 7.35                | 0,00          | 0.00                | 4'787.10            |
|          | <b>Ertragsüberschuss</b>                      | <b>5'278.91</b>     |               |                     | <b>53'085.35</b>    |
|          | <b>Aufwandüberschuss</b>                      |                     |               | <b>8'060.00</b>     |                     |

# Erfolgsrechnung

## Zusammenfassung nach Aufgabenbereichen

|   |                             | Rechnung 2023       |                     | Budget 2023         |                     | Rechnung 2022       |                     |
|---|-----------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
|   |                             | Aufwand             | Ertrag              | Aufwand             | Ertrag              | Aufwand             | Ertrag              |
|   |                             | CHF                 | CHF                 | CHF                 | CHF                 | CHF                 | CHF                 |
|   | <b>Erfolgsrechnung</b>      | <b>1'804'540.19</b> | <b>1'809'819.10</b> | <b>1'743'300.00</b> | <b>1'735'240.00</b> | <b>1'779'229.15</b> | <b>1'832'314.50</b> |
| 0 | Allgemeine Verwaltung       | 263'460.60          | 5'000.00            | 215'180.00          | 1'000.00            | 253'402.65          | 35'000.00           |
| 2 | Bildung                     | 252'637.54          | 12'050.00           | 263'500.00          | 11'250.00           | 222'627.40          | 14'404.00           |
| 3 | Seelsorge, Kultus u. Kirche | 1'281'165.75        | 125'354.05          | 1'252'470.00        | 158'440.00          | 1'290'272.10        | 154'934.50          |
| 5 | Soziale Sicherheit          | 8'720.00            | 0.00                | 12'000.00           | 0.00                | 8'800.00            | 0.00                |
| 9 | Finanzen und Steuern        | -1'443.70           | 1'667'415.05        | 150.00              | 1'564'550.00        | 4'127.00            | 1'627'976.00        |
|   | <b>Ertragsüberschuss</b>    | <b>5'278.91</b>     |                     |                     |                     | <b>53'085.35</b>    |                     |
|   | <b>Aufwandüberschuss</b>    |                     |                     |                     | <b>8'060.00</b>     |                     |                     |

## Investitionsrechnung

|     |                                      | Rechnung 2023     |                   | Beschluss KGV 15.11.2021<br>Beschluss KGV 21.11.2022 |             | Rechnung 2022    |                  |
|-----|--------------------------------------|-------------------|-------------------|--|-------------|------------------|------------------|
|     |                                      | Aufwand           | Ertrag            | Aufwand  | Ertrag      | Aufwand          | Ertrag           |
|     |                                      | CHF               | CHF               | CHF  | CHF         | CHF              | CHF              |
|     | <b>Investitionsrechnung</b>          | <b>124'901.23</b> | <b>124'901.23</b> | <b>1'215'000.00</b>                                  | <b>0.00</b> | <b>86'246.05</b> | <b>86'246.05</b> |
| 3   | Seelsorge, Kultus u. Kirche          | 124'901.23        |                   | 1'215'000.00   |             | 86'246.05        |                  |
| 361 | <i>Renovation Kapelle Stad</i>       |                   |                   |  |             |                  |                  |
| 362 | <i>Pfrundhäuser Umbau Pfarrhaus</i>  | 124'901.23        |                   | 1'215'000.00   |             | 86'246.05        |                  |
| 363 | <i>Pfarreizentrum Schliessanlage</i> |                   |                   |  |             |                  |                  |
| 6   | Investitionsbeiträge Kanton          |                   |                   |  |             |                  |                  |
| 9   | Finanzen                             |                   | 124'901.23        |  |             |                  | 86'246.05        |

### Erläuterungen zum Verpflichtungskredit Umbau Pfarrhaus

|   |                     |
|---|---------------------|
| Beschluss KGV 15.11.2021                    | 75'000.00           |
| Beschluss KGV 21.11.2022                    | 1'140'000.00        |
| <b>Total Kreditrahmen</b>                   | <b>1'215'000.00</b> |
| Kumulierte Ausgaben vom 1.1.21 bis 31.12.23 | 232'264.08          |
| <b>Restkredit</b>                           | <b>982'735.92</b>   |

# Bilanz

|          |  | Bestand             |                     |                  |
|----------|--|---------------------|---------------------|------------------|
|          |  | per 31.12.2023      | per 1.1.2023        | Veränderung      |
|          |  | CHF                 | CHF                 | CHF              |
| <b>1</b> | <b>Aktiven</b>                               | <b>2'016'570.22</b> | <b>1'984'758.96</b> | <b>31'811.26</b> |
| 10       | Finanzvermögen                               | 1'394'293.14        | 1'387'383.11        | 6'910.03         |
| 100      | Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen | 1'076'632.69        | 1'043'359.91        | 33'272.78        |
| 101      | Forderungen                                  | 91'010.65           | 110'845.55          | -19'834.90       |
| 104      | Aktive Rechnungsabgrenzung                   | 189'649.80          | 195'577.65          | -5'927.85        |
| 107      | Finanzanlagen                                | 37'000.00           | 37'600.00           | -600.00          |
| 108      | Sachanlagen Finanzvermögen                   |                     |                     |                  |
| 14       | Verwaltungsvermögen                          | 622'277.08          | 597'375.85          | 24'901.23        |
| 140      | Sachanlagen Verwaltungsvermögen/Immobilien   | 622'277.08          | 597'375.85          | 24'901.23        |

|          |                                      |                     |                     |                  |
|----------|--------------------------------------|---------------------|---------------------|------------------|
| <b>2</b> | <b>Passiven</b>                      | <b>2'011'291.31</b> | <b>1'984'758.96</b> | <b>26'532.35</b> |
| 20       | Fremdkapital                         | 93'152.80           | 61'020.45           | 32'132.35        |
| 200      | Laufende Verbindlichkeiten           | 50'290.80           | 39'851.90           | 10'438.90        |
| 201      | Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 7'312.00            | 7'818.55            | -506.55          |
| 204      | Passive Rechnungsabgrenzung          | 35'550.00           | 13'350.00           | 22'200.00        |
| 206      | Langfristige Verbindlichkeiten       |                     |                     |                  |
| 29       | Kapital                              | 1'918'138.51        | 1'923'738.51        | -5'600.00        |
| 291      | Fonds und Stiftungen                 | 619'995.12          | 619'995.12          |                  |
| 292      | Vorfinanzierungen                    |                     | 5'000.00            | -5'000.00        |
| 296      | Neubewertungsreserve Finanzvermögen  | 10'700.00           | 11'300.00           | -600.00          |
| 298      | Übriges Eigenkapital                 | 1'287'443.39        | 1'287'443.39        |                  |

## Finanzierungsausweis

| Finanzierungsausweis                                       | Rechnung 2023     | Rechnung 2022    |
|--|-------------------|------------------|
| Ertragsüberschuss  | 5'278.91          | 53'085.35        |
| Abschreibungen   | 60'000.00         | 60'000.00        |
| ausserordentliche Abschreibungen                           | 40'000.00         | 10'000.00        |
| Entnahme Vorfinanzierung 200-Jahr-Feier                    | -5'000.00         | -35'000.00       |
|  |                   |                  |
| <b>Selbstfinanzierung</b>                                  | <b>100'278.91</b> | <b>88'085.35</b> |
|  |                   |                  |
| Nettoinvestitionen   | 124'901.23        | 86'246.05        |
| <b>- Finanzierungsfehlbetrag/+ Finanzierungsüberschuss</b> | <b>-24'622.32</b> | <b>1'839.30</b>  |

# Pfundvermögen, Stiftungen und Fonds per 31. Dezember 2023

(ohne Liegenschaften)

|             |   | Bestand<br>1.1.2023 | Zuwachs     | Abgang          | Bestand<br>31.12.2023 |
|-------------|---|---------------------|-------------|-----------------|-----------------------|
|             |   | CHF                 | CHF         | CHF             | CHF                   |
| <b>2910</b> | <b>Fonds und Stiftungen im Eigenkapital</b> | <b>619'995.12</b>   | <b>0.00</b> | <b>0.00</b>     | <b>619'995.12</b>     |
|             | Orgelfonds                                  | 19'295.74           |             |                 | 19'295.74             |
|             | Unterhaltsfonds Pfarrkirche                 | 95'489.36           |             |                 | 95'489.36             |
|             | Vereinigte Pfundstiftung                    | 123'688.26          |             |                 | 123'688.26            |
|             | Unterhaltsfonds Pfundhäuser                 | 258'070.75          |             |                 | 258'070.75            |
|             | Unterhaltsfonds Pfarreizentrum              | 40'000.00           |             |                 | 40'000.00             |
|             | Stiftung Kapelle Alpnachstad                | 14'483.17           |             |                 | 14'483.17             |
|             | Stiftung Kapelle Rengg                      | 12'630.98           |             |                 | 12'630.98             |
|             | Stiftung Kapelle Schoried                   | 56'336.86           |             |                 | 56'336.86             |
|             |   |                     |             |                 |                       |
|             | <b>Separate Rechnungen</b>                  | <b>243'481.84</b>   | <b>0.00</b> | <b>1'737.50</b> | <b>241'744.34</b>     |
|             | Altarssakramentsbruderschaft                | 10'683.88           |             | 1'407.50        | 9'276.38              |
|             | Stiftmessenfonds                            | 232'797.96          |             | 330.00          | 232'467.96            |

## Abschreibungstabelle 2023

| Objekt                               | Alter Stand<br>1.1.2023 | Ordentliche<br>Abschreibung<br>2023 |     | Ausserord.<br>Abschreibung<br>2023 |     | Neuer Stand<br>31.12.2023 |
|--------------------------------------|-------------------------|-------------------------------------|-----|------------------------------------|-----|---------------------------|
|                                      | CHF                     | CHF                                 | CHF | CHF                                | CHF |                           |
| Renovation Kapelle Schoried          | 50'000.00               | 10'000.00                           |     | 40'000.00                          |     | 0.00                      |
| Innen-/Aussenrenovation Kapelle Stad | 20'000.00               | 20'000.00                           |     | 0.00                               |     | 0.00                      |
| Pfarreizentrum alte Post             | 60'001.00               | 20'000.00                           |     | 0.00                               |     | 40'001.00                 |
| Renovation Kaplanei Heimeli          | 360'000.00              | 10'000.00                           |     | 0.00                               |     | 350'000.00                |
| <b>Total Abschreibungen 2023</b>     |                         | <b>60'000.00</b>                    |     | <b>40'000.00</b>                   |     |                           |

**BERICHT**  
**der Rechnungsprüfungskommission an die Versammlung**  
**der Katholischen Kirchgemeinde für die Jahresrechnung 2023**

Sehr geehrter Herr Kirchgemeindepräsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir am 13. März 2024 die Erfolgsrechnung, Bilanz und Investitionsrechnung der katholischen Kirchgemeinde Alpnach für das per 31. Dezember 2023 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Rechnungsführung ist der Kirchgemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Rechnung zu prüfen und zu beurteilen. Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen, wonach eine Prüfung zu planen und durchzuführen ist, damit wesentliche Fehlaussagen in den Rechnungen mit angemessener Sicherheit erkannt werden.

Anlässlich der Rechnungsprüfung vom 13. März 2024 haben wir die Rechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben überprüft. Ferner haben wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze der Haushalt- und Rechnungsprüfung sowie die Darstellung der Kirchgemeinderechnung als Ganzes beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass die durch uns vorgenommene Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

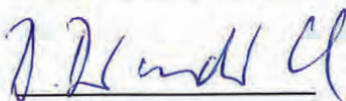
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Kirchgemeinderechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Dementsprechend beantragen wird, die vorliegende Rechnung der katholischen Kirchgemeinde Alpnach für das Jahr 2023 zu genehmigen.

Alpnach, 15. April 2024

**Rechnungsprüfungskommission**  
**der katholischen Kirchgemeinde Alpnach**


Präsidentin  
Beatrix Brander Claessen



Mitglied  
Sibylle Fischbacher



Mitglied  
Simon Frey

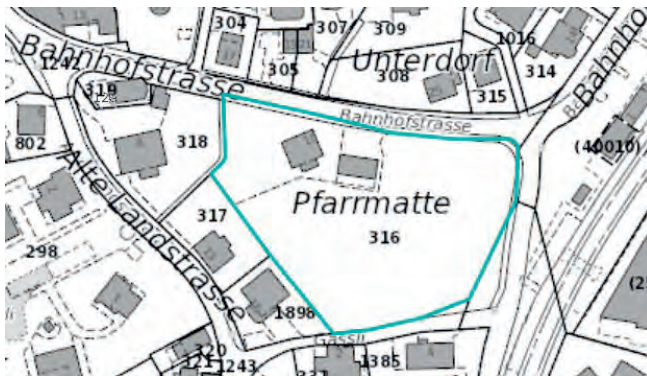




# Weiterentwicklung Pfarrmatte

## Kreditantrag Planungsarbeiten für die Machbarkeitsstudie auf der Pfarrmatte von CHF 95'700.00 inkl. 8,1 % MWST

**Ausgangslage.** Die an die Bahnhofstrasse, den Bahnhofplatz und das Gässli angrenzende Pfarrmatte ist im Eigentum der Vereinigten Pfrundstiftung für die römisch-katholische Kirchgemeinde Alpnach. Das zentrumsnahe Grundstück, auf dem sich unter anderem das historische Pfarrhaus befindet, bietet ein grosses Entwicklungspotenzial. Als direkt am Bahnhof gelegene Parzelle bildet sie für die Benutzerinnen und Benutzer des öffentlichen Verkehrs quasi den Dorfeingang und hat damit eine besondere Bedeutung. Heute wird vor allem der Freiraum von der Bevölkerung wahrgenommen. Ein Verkauf der Parzelle kommt aufgrund der Eigentumsverhältnisse nicht infrage. Die Pfarrmatte hat eine Fläche von 5'543 m<sup>2</sup> inkl. Pfarrhaus und Garten, wovon ca. 4'309 m<sup>2</sup> (grüne Fläche in der Abbildung 1) überbaut werden könnten.



Auszug ÖREB-Kataster Parzelle der Pfarrmatte.  
(Quelle: GIS Obwalden, 26.6.2023)

Aus denkmalpflegerischer Sicht gehört die offene Pfarrmatte zur Postkartenansicht von Alpnach. Die privilegierte Parzelle hätte ein grosses Potenzial für die Öffentlichkeit. Deshalb ist das Bewusstsein für die Wirkung der Pfarrmatte für die Denkmalpflege von grosser Bedeutung. Eine generationenübergreifende Überbauung, die den Ort belebt, ist aus Sicht der Denkmalpflege dennoch denkbar. Zudem erachtet sie die Gestaltung der Zwischen-/Freiflächen auf der Pfarrmatte als wichtigen Aspekt des Quartiers.

Aus Sicht der Einwohnergemeinde Alpnach soll auf der Pfarrmatte eine massvolle Entwicklung stattfinden. Das Siedlungsgebiet in der Einwohnergemeinde ist knapp und der Bedarf an Wohnraum kann nur noch durch Verdichtung gedeckt werden. Im Masterplan der Einwohnergemeinde Alpnach ist die Pfarrmatte als

Entwicklungsschwerpunkt aufgeführt. Die Einwohnergemeinde unterstützt deshalb eine Überbauung im westlichen Teil der Pfarrmatte. Dabei sollen jedoch die Sichtachsen zwischen Pfarrhaus, Pfarrhelferei, Kaplanei und Pfarrkirche freigehalten werden. Zudem stellt ein öffentlich zugänglicher Aussenraum einen Mehrwert für die Bevölkerung dar.

Die Kirchgemeinde besitzt und unterhält verschiedene denkmalgeschützte Liegenschaften. Es ist ihr wichtig, dass dieser kostenintensive Unterhalt unabhängig von Kirchensteuern bzw. selbsttragend finanziert wird. Mit der Vermietung von Wohn- und Gewerberäumen könnte eine langfristige Finanzierungsquelle erschlossen werden. Eine Überbauung der Pfarrmatte stellt für die Kirchgemeinde Alpnach eine einmalige Gelegenheit dar, mit attraktiven und gemeinnützigen Mietflächen zusätzliche Einnahmen für den Liegenschaftsunterhalt zu generieren.

**Abklärung zum Ortsbild.** Das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung, kurz ISOS, macht bundesrechtliche Vorgaben zur Erhaltung der national schützenswerten Ortsbilder. Alpnach gehört nicht zu den Ortsbildern von nationaler Bedeutung. Der Eintrag im ISOS ist deshalb lediglich eine Empfehlung für einen sorgfältigen Umgang mit dem Ortsbild. Der Betrachtungsperimeter des ISOS geht über die jeweiligen Parzellengrenzen hinaus. Die Denkmalpflege hat den wichtigen Umgebungsschutz für das historische Ensemble von Pfarrhaus, Pfarrhelferei und Kaplanei näher erläutert.

Der alte Ortskern ist geprägt von streusiedlungsartigen Einzelgebäuden mit Nebengebäuden. Diese Typologie ist bei der Überbauung der Pfarrmatte zu berücksichtigen. Zudem soll der Charakter des Freiraums erhalten bleiben. Vom Bahnhof aus ist der freie Blick auf die Pfarrkirche, das Pfarrhaus und die Kaplanei wichtig. Eine Bebauung mit mehreren, unterschiedlich angeordneten Gebäuden mit Freihalteraum entlang der Bahnhofstrasse ist aus denkmalpflegerischer Sicht auf der Pfarrmatte möglich.

**Vision Pfarrmatte.** Wie bereits beschrieben, möchte die Kirchgemeinde durch zusätzliche Einnahmen ihr Engagement für den Unterhalt ihrer anderen Liegenschaften langfristig sichern. Zudem möchte die Kirchgemeinde mit der Bebauung des attraktiven Baulandes den bestehenden Mangel an bezahlbarem Wohnraum lindern.

Der Kirchgemeinderat kann sich auf der Pfarrmatte eine Überbauung mit generationenübergreifendem Wohnen vorstellen. Neben Familienwohnungen sollen

auch Wohnungen für kleinere Haushalte angeboten werden. Das Wohnungsangebot richtet sich nicht an Interessenten, die in einer gewissen Anonymität leben möchten. Gemeinschaftsräume sollen die Bewohnerinnen und Bewohner der Überbauung zu gemeinsamen Aktivitäten anregen. Ein wichtiges Element zur Förderung des Gemeinschaftsgedankens der Überbauung ist der Aussenraum. Der Aufenthaltsqualität des Aussenraums ist von Anfang an sehr viel Aufmerksamkeit zu schenken, eine Wohlfühlphilosophie steht im Vordergrund. Darüber hinaus sieht der Kirchgemeinderat an diesem Standort eventuell auch eine angemessene Gewerbenutzung im Erdgeschoss.

Damit diese Ideen umgesetzt werden können, möchte die Kirchgemeinde sowohl gestalterisch als auch betrieblich Einfluss behalten. Wer als Bauherrschaft auftritt und wer letztlich für den Betrieb der Überbauung verantwortlich ist, ist derzeit noch offen. Die genaue Form der Trägerschaft soll im Rahmen der Machbarkeitsstudie geklärt werden.

**Machbarkeitsstudie im Dialog.** Die baurechtlichen Rahmenbedingungen, was im Kontext des Ortsbild- und Umgebungsschutzes machbar ist, sollen in einem qualitativen Planungsverfahren erarbeitet werden. Für die gemeinsame planerische Entwicklung der Pfarrmatte eignet sich ein Verfahren im offenen Dialog mit einem Planungsteam am besten. Mit nur einem Planungsteam kann sich das Beurteilungsgremium auf die sorgfältige Entwicklung eines ausgewogenen Lösungsansatzes konzentrieren. Ausserdem kann der Kirchgemeinderat Entscheidungen effizient treffen und mit dem Planungsteam kommunizieren. Die Kirchgemeinde erwartet von der Machbarkeitsstudie einen Lösungsansatz für eine bewilligungsfähige Bebauung der Parzelle. Für die weiteren Planungsschritte dient die Machbarkeitsstudie als Grundlage.

Aus Sicht des Kirchgemeinderats und der Einwohnergemeinde Alpnach soll der Bahnhofvorplatz in den Betrachtungsperimeter einbezogen werden. Mit dem Einbezug des Bahnhofvorplatzes in die Machbarkeitsstudie ist das Potenzial für eine adäquate Aussenraumgestaltung grösser, gerade weil sich die Bushaltestelle in absehbarer Zeit nicht mehr auf dem Bahnhofvorplatz befinden wird. Im Zusammenhang mit dem Bearbeitungsperimeter der Machbarkeitsstudie können sich gewisse Anpassungen der Parzellengrenzen ergeben (Arrondierungen).

Das Beurteilungsgremium für die Machbarkeitsstudie setzt sich neben den Fachjuroren aus Vertretern des Kirchgemeinderats, der Einwohnergemeinde, der Denkmalpflege und der Bevölkerung zusammen. Neben den planerischen Aspekten sollen in dieser Phase auch die Fragen der Nutzung, der Trägerschaft und der Finanzierung thematisiert werden.

**Kosten Machbarkeitsstudie.** Die Planungskosten für die Machbarkeitsstudie mit einem Planungsteam im offenen Dialog werden auf CHF 95'700.00 inkl. 8,1 % MWST veranschlagt.

|  |            |                  |
|--|------------|------------------|
| Phase 1 Vorbereitung   | CHF        | 19'000.00        |
| Phase 2 Machbarkeitsstudie im Dialog                         | CHF        | 69'500.00        |
| Zwischentotal exkl. MWST                                     | CHF        | 88'500.00        |
| MWST 8,1 % gerundet  | CHF        | 7'200.00         |
| <b>Kostenvoranschlag Machbarkeitsstudie inkl. 8,1 % MWST</b> | <b>CHF</b> | <b>95'700.00</b> |

**Terminplan.** Nach der Annahme des Antrags durch die Kirchgemeinde wird das Verfahren zwei Monate lang vorbereitet. In dieser Zeit werden das Programm mit allen Grundlagen erstellt, die Planer und das Beurteilungsgremium ausgewählt sowie die Startsituation mit dem Beurteilungsgremium durchgeführt. Die Bearbeitungszeit einschliesslich der Zwischen- und Schlussbesprechungen beträgt voraussichtlich rund fünf Monate. Während dieser Zeit erarbeitet das Planungsteam die Machbarkeitsstudie im Dialog mit dem Beurteilungsgremium und den Experten. Nach der Schlussbesprechung präsentiert der Kirchgemeinderat Anfang 2025 die Machbarkeitsstudie und holt letzte Inputs aus der Bevölkerung ein. Anschliessend hat das Planungsteam einen Monat Zeit, um auf Basis der bis dahin erarbeiteten Machbarkeitsstudie den Schlussbericht zu erstellen.

|   | 2024 |    |    |    |    |    |    | 2025 |    |    |    |
|---|------|----|----|----|----|----|----|------|----|----|----|
|   | 05   | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12   | 01 | 02 | 03 |
| Kirchgemeindeversammlung                    |      |    |    |    |    |    |    |      |    |    |    |
| Verfahrensvorbereitung                      |      |    |    |    |    |    |    |      |    |    |    |
| Bearbeitungszeitraum Machbarkeitsstudie     |      |    |    |    |    |    |    |      |    |    |    |
| Zwischenbesprechungen                       |      |    |    |    |    |    |    |      |    |    |    |
| Schlussbesprechung                          |      |    |    |    |    |    |    |      |    |    |    |
| Mitwirkungsverfahren Bevölkerung (Workshop) |      |    |    |    |    |    |    |      |    |    |    |
| Erarbeitung Schlussbericht                  |      |    |    |    |    |    |    |      |    |    |    |

**Mitwirkung der Bevölkerung.** Bis Ende Juli 2024 können schriftliche Anregungen aus der Bevölkerung zur baulichen Entwicklung Pfarrmatte beim Kirchgemeinderat eingereicht werden. Nach Abschluss der Entwicklungsphase stellt der Kirchgemeinderat die Machbarkeitsstudie der Bevölkerung vor. Im Rahmen eines Workshops wird sich die Bevölkerung zu den Vorschlägen des Kirchgemeinderats äussern und zusätzliche Anliegen

---

einbringen können. Die Beiträge aus der Bevölkerung werden anschliessend mit dem Planungsteam ausgewertet und weiterverarbeitet. Im Schlussbericht wird aufgezeigt, welche Anregungen übernommen werden konnten und welche zu einem späteren Zeitpunkt bearbeitet werden.

**Wie weiter nach Abschluss der Machbarkeitsstudie.**

Nach Abschluss der Machbarkeitsstudie legt der Kirchgemeinderat die Strategie für das weitere Vorgehen fest. In dieser Strategie werden die Projektziele, die Bau-trägerschaft, die Finanzierung und der Terminplan beschrieben. Je nach Entscheid des Kirchgemeinderats wird dieser der Kirchgemeinde zu gegebenem Zeitpunkt einen Projektierungskredit für die Planungsarbeiten vorlegen. Mit einem Baubeginn ist frühestens 2028 zu rechnen.

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie werden die baurechtlichen Rahmenbedingungen für eine Überbauung auf der Pfarrmatte präzise festgelegt. Der Standort, die Anzahl und das Volumen der Gebäude werden definiert sein. Daher ist der Gestaltungsspielraum für die weitere Planung eingeschränkt. Für die Fortsetzung der Planungsarbeiten soll in einem submissionsrechtlichen Planerwahlverfahren ein Partner gefunden werden, mit dem die konkrete Gestaltung der Überbauung geplant wird.

**Einverständnis Bistum Chur.** Wie eingangs erwähnt, ist die Vereinigte Pfrundstiftung für die römisch-katholische Kirchgemeinde Alpnach die Eigentümerin der Liegenschaft Nr. 316, zu der neben dem Pfarrhaus, dem Garagentrakt und dem Garten auch die Pfarrmatte gehören. Diese Stiftung untersteht gemäss Art. 87 Abs. 1 ZGB ausschliesslich der kirchenrechtlichen Aufsicht des Bischofs von Chur. Gemäss Stiftungsstatut bedürfen alle Beschlüsse des Stiftungsrates, soweit sie sich nicht auf die laufende Geschäftsführung beziehen, zu ihrer Gültigkeit der Zustimmung des Bischofs von Chur. Somit musste auch für die bauliche Entwicklung der Pfarrmatte das Einverständnis des Bistums eingeholt werden. Mit Schreiben vom 21.2.2024 bestätigt das Bischöfliche Ordinariat, dass die Machbarkeitsstudie für eine Überbauung der Pfarrmatte in Angriff genommen werden kann.

**Empfehlung Kirchgemeinderat Alpnach.** Der Kirchgemeinderat Alpnach empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Annahme des Antrages.

**Antrag**

**Die gemeinsame Weiterentwicklung der Pfarrmatte mit einer Machbarkeitsstudie soll durchgeführt werden. Die Kirchgemeinde rechnet mit Planungskosten von CHF 95'700.00 inkl. 8,1 % MWST. Für die weitere Planung und die Ausführung werden neue Anträge gestellt. Der Kirchgemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.**



# Adressen der Pfarrei

Katholisches Pfarramt  
Brünigstrasse 23  
6055 Alpnach Dorf  
Tel. 041 670 11 32  
pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

## Sekretariat

---

Priska Meile/Claudia Wieland-Colmelet  
Brünigstrasse 23  
6055 Alpnach Dorf  
Tel. 041 670 11 32  
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag jeweils 8.00 bis 11.30 Uhr  
Mittwoch und Freitag jeweils 8.00 bis 11.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr

## Seelsorger

Joachim Cavicchini  
Vikar  
Tel. 041 672 90 54  
j.cavicchini@pfarrei-alpnach.ch

## Pfarreikoordinator

Felix Koch  
Religionspädagoge  
Tel. 041 672 90 51  
f.koch@pfarrei-alpnach.ch

Anna Bossert-Furger  
Pastoralassistentin  
Tel. 041 672 90 55  
a.bossert@pfarrei-alpnach.ch

## Kirchgemeinderat

---

Daniel Albert  
Präsident  
Tel. 041 672 90 85  
d.albert@pfarrei-alpnach.ch

## Pfarreirat – Spurgruppe

---

Prisca Durrer  
Xaver von Atzigen  
Felix Koch

Weitere Adressen finden Sie unter [www.pfarrei-alpnach.ch](http://www.pfarrei-alpnach.ch) und [www.kath.ch](http://www.kath.ch), Pfarreien, Alpnach.

Reservationsgesuche für das Pfarreizentrum sind beim Sekretariat einzureichen.